

Beobachtungsergebnisse

der meteorologischen Jahre 1901/2 und 1902/3 für Frankfurt-Oder.

Von H. Dressler.

I. Das meteorologische Jahre 1901/2. (Vom 1. Dez. 1901 bis 30. Nov. 1902.)

Nach der vierjährigen Wärmeperiode 1898—1901 folgte mit der Zunahme der Sonnenflecken ein kühles, regenreiches Jahr. Die Durchschnittswärme des meteorologischen Jahres 1901/2 betrug nur $7,4^{\circ}\text{C}$. und blieb somit 1°C . unter der normalen. Der jährliche Temperaturgang wich insofern von dem normalen Verlaufe ab, als nicht der Januar, sondern der Februar der kälteste Monat des Jahres war. Die grösste Wärme trat schon im Juni ein. Die tiefste Temperatur wurde am 16. Februar beobachtet, sie betrug $-13,8^{\circ}\text{C}$. Den höchsten Stand erreichte das Thermometer am 2. Juni mit $30,5^{\circ}\text{C}$. Der Abstand der höchsten von der tiefsten Temperatur betrug mithin $44,3^{\circ}\text{C}$.

Der Winter 1901/2 (Dezember, Januar und Februar) war noch mild. Die Durchschnittstemperatur betrug $0,7^{\circ}\text{C}$. und lag $1,2^{\circ}\text{C}$. über der normalen. Der kälteste Tag des Winters war der 16. Februar, $-13,8^{\circ}\text{C}$. Die höchste Wintertemperatur trat am 28. Februar ein, $11,5^{\circ}\text{C}$. Es wurden 15 Eistage und 57 Frosttage beobachtet. An 31 Tagen des Winters lag eine Schneedecke, die am 11. Februar eine Höhe von 13 cm erreichte. Die gesamten Niederschläge des Winters in Form von Schnee und Regen erreichten die Höhe von 118,6 mm oder 116 Prozent der normalen Menge.

Der Frühling (März, April und Mai) war nass und kalt. Die erste Hälfte des März hatte noch winterlichen Charakter, denn die Schneedecke schmolz erst am 15. März. Die Durchschnittswärme von $6,6^{\circ}\text{C}$. war $1,2^{\circ}\text{C}$. zu niedrig. Es wurden im Frühlinge 1 Eistag und 15 Frosttage, aber auch schon 3 Sommertage beobachtet. Den tiefsten Stand

zeigte das Thermometer am 13. März, $-10,8^{\circ}\text{C}$., am höchsten stand es am 31. Mai, 29°C . Die Niederschläge betragen 151,7 mm oder 129 Prozent der normalen Menge.

Der Sommer (Juni, Juli und August) war kühl und nass. Die Durchschnittswärme von $15,6^{\circ}\text{C}$. war 2°C zu niedrig. Den tiefsten Stand hatte das Thermometer am 11. Juni, 6°C .; am höchsten stand es am 2. Juni, $30,5^{\circ}\text{C}$. Es wurden nur 15 Sommertage mit einer Temperatur von über 25°C . beobachtet, daher war auch die Gewittertätigkeit gering. An 11 Tagen traten Gewitter auf. Die Regenhöhe betrug 202,2 mm oder 109 Prozent der normalen Menge.

Der Herbst (September, Oktober und November) war kühl und trocken. Die Durchschnittswärme von $6,6^{\circ}\text{C}$. war $2,1^{\circ}\text{C}$. zu niedrig. Zwar traten in der ersten Woche des September noch 3 Sommertage auf, doch fiel die Temperatur bald unter die normale. Der November trug ganz winterlichen Charakter, denn es traten schon 6 Eistage und 20 Frosttage auf. Der höchste Stand des Thermometers wurde am 4. September beobachtet, 30°C . Am tiefsten stand das Thermometer am 19. November, $-11,3^{\circ}\text{C}$.

II. Das meteorologische Jahr 1902/3

(vom 1. Dez. 1902 bis 30. Nov. 1903)

hatte normale Durchschnittstemperatur, $8,5^{\circ}\text{C}$.; doch zeigte der jährliche Verlauf des Temperaturganges starke Abweichungen von dem normalen Gange. Der erste Wintermonat, Dezember 1902, war der kälteste Monat des Jahres mit einer Durchschnittstemperatur von $-3,4^{\circ}\text{C}$. Der kälteste Tag des Jahres war der 6. Dezember, $-16,5^{\circ}\text{C}$. Der wärmste Monat war der Juli mit 18°C . Durchschnittstemperatur, jedoch fiel der heisseste Tag des Jahres in den September. Am 6. September stieg das Thermometer auf $31,2^{\circ}\text{C}$. Der Abstand der höchsten von der tiefsten Temperatur beträgt mithin $47,7^{\circ}\text{C}$.

Der Winter 1902/3 (Dezember, Januar und Februar) war mässig kalt. Die Durchschnittstemperatur desselben betrug 0° und lag $0,5^{\circ}\text{C}$. über der normalen. Die grösste Winterkälte herrschte Dezember 1902. Das Thermometer fiel am 6. Dezember auf $-16,5^{\circ}\text{C}$. Die höchste Wintertemperatur hatte der 23. Februar, $15,1^{\circ}\text{C}$. Es wurden

26 Eistage und 47 Frosttage beobachtet. An 20 Tagen lag eine dünne Schneedecke von durchschnittlich 3 cm Höhe. Die Niederschläge in Form von Schnee und Regen erreichten eine Höhe von 101 mm.

Der Frühling (März, April und Mai) hatte eine Durchschnittswärme von $8,3^{\circ}\text{C}$., welche $0,5^{\circ}\text{C}$. über der normalen lag. Es wurden noch 19 Frosttage, aber auch schon 6 Sommertage beobachtet. Den tiefsten Stand zeigte das Thermometer am 4. April, $-2,4^{\circ}\text{C}$.; am höchsten stieg es am 4. Mai, $28,5^{\circ}\text{C}$. Die Niederschläge erreichten eine Höhe von 148,4 mm oder 128 Prozent der normalen Menge.

Der Sommer (Juni, Juli und August) hatte eine Durchschnittswärme von $16,5^{\circ}\text{C}$., welche um $0,8^{\circ}\text{C}$. zu niedrig war. Den tiefsten Stand nahm das Thermometer am 5. Juni ein, $7,3^{\circ}\text{C}$.; am höchsten stand es am 3. Juli, $30,9^{\circ}\text{C}$. Die geringe Sommerwärme hatte eine schwache Gewittertätigkeit zur Folge; nur an 8 Tagen wurden Gewitter beobachtet. Die Regenhöhe von 164,4 mm betrug 87 Prozent der normalen Menge.

Der Herbst (September, Oktober und November) entschädigte durch seine Wärme für den kühlen Sommer. Die Durchschnittswärme $9,1^{\circ}\text{C}$. lag $0,4^{\circ}\text{C}$. über der normalen. Am 6. September trat die höchste Jahreswärme ein, $31,2^{\circ}\text{C}$. Der September hatte noch 6 Tage mit über 25°C . An 9 Tagen des Herbstes sank das Thermometer unter den Gefrierpunkt. Die Regenhöhe betrug 143,3 mm oder 118 Prozent der normalen Menge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Beobachtungsergebnisse der meteorologischen Jahr 1901/2 und 1902/3 für Frankfurt](#)

[a. O. 177-179](#)